

# LOTHAR RIEBSAMEN

BUNDESTAGSABGEORDNETER  
FÜR DEN WAHLKREIS BODENSEE



Bericht aus Berlin - Nr. 5 vom 15. März 2013



Sehr geehrte Damen und Herren,


In dieser Woche stand der Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung in der Fraktionsitzung im Mittelpunkt. Bundessozialministerin Ursula von der Leyen erläuterte die Ergebnisse und stellte interessante Feinheiten heraus. In dieser Legislaturperiode konnte die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 40 % gesenkt werden, ebenfalls die Zahl der von Hartz IV lebenden Kinder um 250.000. Diese Ergebnisse sind erfreulich, werden aber dennoch kontrovers diskutiert. Ärgerlich ist, dass in diesen Diskussionen oft falsche Fakten kolportiert werden. Denn der sogenannte GINI Koeffizient, der die Schere zwischen Arm und Reich abbildet, ging nicht weiter auseinander. Der Abstand hat sich aber auch nicht reduziert. Deshalb ist wichtig Maßnahmen einzuleiten, die die Schere wieder schließen, die die Schwächeren in unserer Gesellschaft stützen.


Darauf besinnt sich – mit Blick auf die Papstwahl – auch die Katholische Kirche. „Kardinal der Armen“ wurde der Mann genannt, der nun als Franziskus die Nachfolge Benedikts XVI antritt. Ich freue mich sehr über diese Wahl und darüber, dass jetzt ein Geistlicher aus Südamerika der katholischen Kirche vorsteht, der sich immer für die Schwächsten eingesetzt hat und diesen Weg verspricht weiterzugehen. Ihm wünsche ich Gottes Segen in diesem wichtigen Amt und Ihnen ein schönes Wochenende.

*JL*  
*Lothar Riebsamen*

**Lothar Riebsamen MdB**

Platz der Republik 1 - 11011 Berlin  
[www.lothar-riebsamen.de](http://www.lothar-riebsamen.de)

 (0 30) 227 – 74 123

 (0 30) 227 – 76 478

 [lothar.riebsamen@bundestag.de](mailto:lothar.riebsamen@bundestag.de)

## Die Woche im Bundestag

### Dienstag, 12.03.

#### **Parlamentarischer Abend Bundesvereinigung Lebenshilfe**

Am Beginn der Woche bat die Lebenshilfe zu einem parlamentarischen Abend. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Forderung auf ein Wahlrecht für behinderte Menschen, für die eine „Betreuung in allen Angelegenheiten“ eingerichtet ist.

### Mittwoch, 13.03.

#### **Aktuelle Stunde zum Verhalten der SPD und der Grünen im Bundesrat**

Auf Anfrage der CDU/CSU Bundestagsfraktion kam es am Mittwoch zu einer interessanten Debatte. Zahlreiche Gesetze werden derzeit mit der rot-grünen Mehrheit im Bundesrat blockiert. Die Opposition schadet durch diese kontraproduktive Haltung unseren Bürgerinnen und Bürgern.

### Donnerstag, 14.02.

#### **Regierungserklärung von Bundeswirtschaftsminister: „Eine starke Energieinfrastruktur für Deutschland“**

Die Regierungserklärung von Dr. Philipp Rösler erläutert unseren Weg hin zu einer bezahlbaren und sicheren Energie in ganz Deutschland. In der darauffolgenden Debatte haben wir einen Gesetzesentwurf beraten, der vielfältige Maßnahmen vorsieht, die bedarfsgerecht zum raschen Ausbau der Energienetze beitragen werden.

### Freitag, 15.02.

#### **Gesetz zur Abschirmung von Risiken und zur Planung der Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Finanzgruppen**

Am Freitag diskutierten wir im Plenum das Trennbankengesetz als weiteres zentrales Projekt der Finanzmarktregulierung in erster Lesung. Zukünftig sollen spekulative Bankgeschäfte vom übrigen Einlagengeschäft mit Kunden abgetrennt werden. Der Gesetzesentwurf enthält überdies Regelungen zur strafrechtlichen Haftung der Geschäftsleiter von Banken und Versicherungen sowie die Verpflichtung zur Erarbeitung sogenannter Instituts-Testamente.

#### **Gesetz für den Verbraucherschutz**

Wir diskutierten in erster Lesung ein Gesetzes zur Umsetzung der europäischen Verbraucherrichtlinie. Hindernisse und Kosten für Unternehmen im Binnenmarkt werden dadurch verringert, der Verbraucherschutz wird vereinheitlicht und auf hohem Niveau gewährleistet.

## Wir am See

### Gemeindebesuch in Meersburg

In meiner ersten Legislaturperiode als Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Bodensee war es immer und ist es mir nach wie vor wichtig, die Gemeinden im Fokus zu haben. Vergangene Woche war ich zu Gast in Meersburg am Bodensee. Zu Beginn wurde ich von Bürgermeister Dr. Brütsch im Rathaus begrüßt. Im anschließenden Gespräch diskutierten wir aktuelle Themen wie Kinderbetreuung und Gemeinschaftsschule. Auch das Mesmerhaus, das durch den Bund finanzielle Unterstützung erhält, stand auf der Agenda. Im Anschluss an das Gespräch folgte ein Besuch des Wohnstifts Augustin.



### Praktikant Andreas Wöllhaff

Seit 4. März absolviert ein Student der Staatswissenschaften aus meinem Wahlkreis ein 4-wöchiges Praktikum in meinem Büro. Andreas Wöllhaff stammt aus Meckenbeuren und studiert an der Universität Passau Volkswirtschaftslehre, Jura, Politik und Geschichte. Nach den derzeit laufenden Semesterferien wird er sein viertes Semester beginnen. Im Bundestag bekommt Herr Wöllhaff einen Einblick in die tägliche Arbeit in einem Abgeordnetenbüro, besucht aber auch diverse Veranstaltungen des Praktikantenprogramms der CDU/CSU Fraktion. Im Rahmen dieses Programms treffen die Praktikanten in Diskussionsrunden auf Funktionäre der Partei oder erhalten Führungen durch Museen.



Andreas Wöllhaff und Lothar Riebsamen im Berliner Abgeordnetenbüro.

## Fakten & Meinungen

### 10 Jahre „Agenda 2010“

Zur Stärkung der Marktwirtschaft trägt auch bei, wenn politische Akteure gemeinsam erarbeitete Reformen auch gemeinsam tragen und sich nicht bei Gegenwind von wichtigen Beschlüssen verabschieden. Insofern ist es ein bedröhtes Zeichen, wie auffällig still die SPD das zehnjährige Jubiläum der „Agenda 2010“ begeht. Sie tut sich heute schwer mit ihrer früheren Erkenntnis, dass allumfassende, schuldenfinanzierte Staatsfürsorge in die Sackgasse führt, während gestärkte Eigenverantwortung neue Kräfte freisetzt und Jobs und Wachstum bringt. Die Agenda 2010 spaltet die SPD nach wie vor. Wir stehen zu dieser Richtungsentscheidung und haben damals über den Bundesrat konstruktiv mitgewirkt.

### Interesse an Stasi-Akten auch 2012 ungebrochen

Insgesamt 88.231 Anträge auf persönliche Akteneinsicht gingen im Jahr 2012 beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU) ein. Im Vergleich zum Jahr 2011 (80.611 Anträge) zeigt diese Zahl das gestiegene Interesse an einem Zugang zu den Unterlagen einer Geheimpolizei. Im Bereich der Akteneinsicht für Forschung und Medien wurden 1.430 Anträge gestellt. Seit 1992 wurden somit 2.918.325 Anträge auf persönliche Einsicht und 27.730 Anträge auf Akteneinsicht für Forschung und Medien gestellt.

### Deutschland erfüllt Klimaschutzziele

Obwohl 2011 acht Atomkraftwerke vom Netz gingen, sind die Treibhausgasemissionen in Deutschland gesunken. Gegenüber 2010 nahmen die Emissionen um 2,9% ab. Dies entspricht 27 Millionen Tonnen CO<sup>2</sup>-Äquivalenten. Ein Bericht des Umweltbundesamtes weist aus, dass die größten Minderungen bei den Feuerungsanlagen zur Raumwärmeerzeugung erfolgten, wobei vor allem die Emissionen der privaten Haushalte sanken. Zwar verflacht der Minderungstrend in den letzten Jahren – für 2012 wird im Vergleich zum Vorjahr wieder ein leichter Anstieg der Emissionen prognostiziert – dennoch konnten die Emissionen gegenüber 1990 um fast 27% gemindert werden. Damit hat Deutschland sein Klimaschutzziel mehr als erfüllt.

## Termine (Auswahl)

Sa.,	16.03.	Vertretertag des baden-württembergischen Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge
So.,	17.03	37. Jahreshauptversammlung des Blasmusikverbandes Bodenseekreis e.V.
	18.03.- 22.03.	Sitzungswoche des Deutschen Bundestages
Fr.,	22.03.	Mitgliederversammlung des CDU Kreisverbandes Sigmaringen in Krauchenwies
Mi.,	27.03	Einweihung des Traktormuseums in Uhldingen-Mühlhofen

## Aufgelesen

**"Ich freue mich insbesondere mit den Christen in Lateinamerika, dass nun zum ersten Mal einer der Ihren an die Spitze der katholischen Kirche berufen worden ist."**

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel nach der Wahl von Papst Franziskus